

Sluishuis („Schleusenhaus“), Amsterdam-IJburg:

**Ein Gebäude im Hafen,
mit Hafen im Gebäude**

Was Bjarke Ingels über das gemeinsame Projekt Sluishuis von BIG und Barcode Architects sagt, bringt die multiplen Beziehungsebenen am schimmernden Wohnblock zum Teil über dem IJ-See, mit seinen 442 Appartements, zum Ausdruck. Der Grundkörper ist eine Referenz an die traditionellen Innenhöfe vieler Städte, auch Amsterdams. Die VISS Fire (Dachverglasungen) der Jansen AG erfüllen die allerhöchsten Sicherheitsanforderungen.

Nur dass hier der Stand Up Paddler, der im Abendlicht durch die Aussparung des ikonischen Gebäudes auf einer künstlichen Insel im IJ-See schipfert, bei der einen oder anderen Wohnung einen Blick ins Innere der Räume werfen kann. Die Einfahrt öffnen zwei, an der schmalen Stirnseite verbundene, Auskragungen, die so angelegt sind, dass ein Teil der Wohnungen über das Wasser hinausragen und spektakulär elementiert sind; die Bewohner sehen in einem Teilbereich des Fussbodens, der mit der schräg gestellten Fassade zusammenläuft, über ein grosses Fenster die Boote direkt unter sich fahren. Die freitragenden Wohnungen sind ausgestattet mit begehbarem Brandschutzglas AGC Pyrobel, angelegt und geplant nach EI60-Vorgaben. Der Metallbauer M.C. Kersten bv, der gemeinsam mit den Fachleuten der Jansen AG Niederlande und Belgien eine konstruktiv robuste, aber ästhetisch überzeugende Brandschutz Dachverglasung für höchste Sicherheitsanforderungen vorgeschlagen hatte, protokollierte gewissenhaft, nach 93 Minuten sei der Ofen abgeschaltet worden – demnach wurden de facto EI90-Werte erreicht. Die begehbaren Jansen VISS Fire Dachverglasungen ragen schräg auf das Wasser hinaus und wurden von Metallbauer M.C. Kersten alle nach Maß gefertigt.

Das Besondere ist dabei – Stichwort wechselseitige Bezüge – dass die VISS Fire Dachverglasungen, für Neigungen von zehn bis 75 Grad und mit einem Uf-Wert von 1,33 W/m²K vorgemeldet, nicht nur durchsturzichernd für die

Nutzer der Wohneinheiten mit Panoramablick über das Wasser sein müssen. Zugleich haben sie, wegen der darunter verkehrenden Boote, Überkopfanforderungen zu erfüllen; Jansen VISS Fire besteht aus Stahl blank oder feuerverzinktem Bandstahl und lassen sich pulverbeschichten oder einbrennlackieren. Im Bjarke Angels Objekt Sluishuis, realisiert in Zusammenarbeit mit den niederländischen Barcode Architects, tragen sie auch zur ausgeprägten Materialität des Gebäudes bei. Mit unbehandeltem Aluminium in der Fassade und mit Holz verkleideten und in Treppenform angeordneten Terrassen zum sog. Steigereiland hin ergibt sich eine kontrastreiche Typologie, die auf 46.500 Quadratmeter in der Spitze Duplex-Penthouses, Premium-Wohnungen und besagte Appartements an den unteren Enden der Auskragungen, aber auch ein Restaurant mit grosser Sonnenterrasse, eine Segelschule und ein Wassersportzentrum beinhaltet.

Sonne, kein Feuer

A propos Sonne: Entlang den stadtseitig sich erhebenden Terrassen führen zwei steile Treppen zu einer einladenden, begrünten Dachterrasse, die jedermann offensteht. Die spezielle Gebäudegeometrie sorgt für viel Licht in den Wohnungen, ohne die Effizienz zu vernachlässigen. Die bautechnischen Lösungen rund um die als Überkopfverglasung eingebauten Jansen VISS Fire für das Sluishuis wurden bei Efectis in Rijswijk ausgiebig getestet – und zwar nicht, wie üblich, im Vertikaleinbau. Tatsächlich ist die Verglasung, gesamt 74 mm dick sowie bestehend aussen aus Pyrobel T EI60 35H und innen aus einer speziell gehärteten Scheibe, in den Wohnungen am unteren Ende der Auskragung in einer Neigung von um die 30 Prozent eingebaut; daher erfolgten die Prüfungen im Horizontaleinbau. Überhaupt war die Montage der 42 in der Produktion vorgefertigten und von M.C. Kersten eingebauten Rahmen alles andere als trivial. Am Ende wurden die 600 Kilogramm schweren Elemente mit den feuerfesten Glaspaketen von der Decke durch die Fassade in die Wohnungen abgesenkt, um sie sicher in die Gebäudeöffnung zu heben.

Aber warum das hohe Augenmerk auf die Brandschutzverglasung? Die über das Wasser auskragenden Wohnungen erreicht die Feuerwehr im Fall eines Brandes nur mühsam – mit Argon gefüllt, weist die Verglasung einen Ug-Wert von 1,1 W/m²K aus, bei Abmessungen des Gesamtbauteils von 1.250 mal 3.000 mm. Funktional spielen die Jansen VISS Fire Dachverglasungen, zusätzlich in Hinblick auf ihre Begehbarkeit, eine entscheidende Rolle. Auch energetisch: Tatsächlich ist der von VORM, BESIX Real Estate Development und BESIX Nederland entwickelte und realisierte Bau mit einer Ener-

giekennzahl (EPC) von 0,00 als höchst nachhaltig zu bezeichnen: Den Heizbedarf minimiert eine Kombination aus effektiver Dämmung und Dreifachverglasung; vor allem liefern Lüftungsanlagen und Duschen (!) namhaft Wärmehückgewinnung. Energieeffiziente Fernwärme und Wärmepumpen für Warmwasser und Kühlung sind ebenfalls einzupreisen, aber insbesondere decken 2.200 Quadratmeter Sonnenkollektoren den Energieverbrauch für Heizung, Wärmepumpen, Belüftung und LED-Beleuchtung.

Leben am Wasser

So spiegelt sich das Wasser nicht nur im Aluminium der Fassade und entsteht je nach Tageszeit ein changierendes Bild; die Stahlprofile der VISS Fire Dachverglasungen, die der darunter verkehrenden Boote wegen für die Fensterkonstruktionen zum Einsatz kamen, entsprechen den gewählten, natürlichen Materialien. Die Steganlage um Sluishuis bietet 34 Hausbooten Platz, die angelegte Landschaft, mit einheimischen Pflanzen begrünt und mit Anlegestellen, Sitzdecks und schwimmenden Gärten, fördert den Kontakt mit dem Wasser. Ob Bewohner oder Besucher, alle betreten das Gebäude über besagten Innenhof, der zugleich den eingefahrenen Booten oder SUPs Platz bietet; es entsteht ein Gebäude am und im Wasser, dessen von Balkonen regelmässig unterbrochene Fassadengestaltung so wichtig für die Verbindung mit der umgebenden Natur ist wie der zentrale, am Wasser gelegene Innenhof, die in Holzverkleidung terrassierten Premium-Wohnungen und der Ausgang zum Dach des Sluishuis mit spektakulärem Rundblick über das Wasser und das IJ.

Konzipiert ist die Anlage, sagt Bjarne Ingels, als Block in Downtown, mit allen Aspekten des städtischen Lebens. Und Dirk Peters, von Barcode Architects, ergänzt: „Seine ikonische Architektur, neue Gebäudetypologien und wunderbare Aussenflächen sowie der atemberaubende Blick über den IJ-See machen Sluishuis zum neuen Wahrzeichen für IJburg und Amsterdam.“ Was zu dieser Wahrnehmung zweifellos beiträgt, ist die Offenheit – zur Wasseroberfläche hin wie auch zu den benachbarten Siedlungsräumen. Statt Exklusivität durch Abgrenzung zu erzeugen, ist jedermann eingeladen, den Innenhof zu besuchen oder die Spitze des Schleusenhauses zu erklimmen. So, als wollten die Schöpfer des Ensembles sagen: Das, was da entstanden ist, ist zu wertvoll, um es nur Eigentümern, Mietern und Restaurantbesuchern zugänglich zu machen. Wenngleich hier das Leben am Wasser gefeiert wird, weil es ständiger Begleiter an und in diesem Gebäude ist – und für einen Teil der hohen bautechnischen (Sicherheits-)Anforderungen verantwortlich.

Schlussendlich ist es die natürliche Materialität von Leichtmetall, Stahl und Holz, die der kantigen Körperlichkeit des Gebäudes entspricht und dafür sorgt, dass es sich ein reiches, lebendiges Aussehen erhalten wird.

Bildlegende Sluishuis, Amsterdam

201b.jpg:

Das Sluishuis ist das neue Wahrzeichen von Amsterdam – Leben am Wasser und mit dem Wasser lautet die Devise für die Bewohner der 442 Apartments

270.jpg:

Höchste Anforderungen an den Brandschutz erfüllen die VISS Fire Dachverglasungen der Schweizer Jansen AG, da die Feuerwehr die über das Wasser auskragenden Wohnungen im Fall eines Brandes nur mühsam erreichen kann

Bautafel:

Bauherr: VORM Ontwikkeling en Besix RED

Architektur: Bjarke Ingels (BIG), Kopenhagen und
Barcode Architects, Rotterdam

Metallbau: M.C. Kersten, Amsterdam

Anwendungsbereich: Fenster, Fassade

Fertigstellung: 2022

Verwendetes Profilsystem: Jansen VISS Fire roof glazing

Systemlieferant: Jansen AG, Oberriet/CH

Text: Reinhold Kober / Book Your Video GmbH & Co. KG, Bad Wörishofen

Fotos: © Ossip

Bildnachweis: Jansen AG, Oberriet

Über Jansen AG

Die 1923 gegründete Jansen AG mit Sitz im schweizerischen Oberriet entwickelt,

fertigt und vertreibt Stahlprofilsysteme sowie Kunststoffprodukte für diverse Bereiche der Bauindustrie. Seit 1978 ist Jansen exklusiver Schweizer Vertriebspartner der deutschen Schüco International KG und vertreibt deren Aluminium-Profilsysteme für den Baubereich. Per Januar 2021 übernahm Jansen AG von der Welser Profile Unternehmensgruppe deren Tochterunternehmen RP Technik GmbH, ebenfalls Systemanbieterin für Stahllösungen für Fassaden, Fenster und Türen. Per 1. April 2021 übergab Jansen ihr Automobilzuliefergeschäft an Mubea. Bis heute ist die Jansen Gruppe zu 100% in Familienbesitz und beschäftigt international rund 600 Mitarbeitende.

Ansprechpartner für Schweizer Redaktionen:

Jansen AG
Anita Lösch
Industriestrasse 34
CH-9463 Oberriet SG
Tel.: +41 (0)71 763 99 31
Mail: anita.loesch@jansen.com